

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Dörflich und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis ist mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstigen weichen Änderungen des Betriebes der Zeitung, d. Verleihen od. d. Verleihen) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Dörflich.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolob“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Dörflich.

Zeigen werden an den Sonntagen... Die Befreiung von... Jeder Anspruch auf... werden und ohne... Gemeinde - Otto - Konto Nr. 188.

Nummer 14

Freitag den 31. Januar 1930

29. Jahrgang

### Amtlicher Teil.

#### Invalidenversicherung.

Nachdem durch die sächsischen Versicherungsämter der Durchschnittswert ihrer Versorgung erhöht worden ist (§ 160 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung), gelten für Versicherte mit **Bar- und Sachbezügen** vom 1. Januar 1930 an folgende Beitragshöhe:

Es gehören	bei einem Barlohn bis zu		und freier Kost, Wohnung, Heizung, Beleuchtung im beschränkt festgesetzten Durchschnittswerte von		in Lohnklasse	mit einem Wochenbeitrag von
	monatl.	jährlich	monatl.	jährlich		
1. Versicherte bis zu 16 Jahren, ferner weibliche Haus- u. Wirtschaftshilfsfrauen, Kaufmänninnen, Lehrlinge	16.65	204.00	8.84	106.08	II	90
	42.65	511.80	9.84	118.08	III	90
	68.65	823.60	15.84	190.08	IV	120
	94.65	1135.40	21.84	262.08	V	150
	120.65	1447.20	27.84	334.08	VI	180
	120.65	1447.20	27.84	334.08	VII	200
2. Versicherte über 16 Jahre, soweit sie nicht unter Nr. 1 gehören	25.—	300.—	5.77	69.24	III	90
	51.—	612.—	11.77	141.24	IV	120
	77.—	924.—	17.77	213.24	V	150
	103.—	1236.—	23.77	285.24	VI	180
	103.—	1236.—	23.77	285.24	VII	200

gewerblichen Betrieben wie Gastwirtschaften, Bäckereien, Fleischerien, Kneipen, Sanatorien, Pensionaten usw. tätig sind.

Unter Hausgehilfen sind Personen zu verstehen, die in einer Hauswirtschaft beschäftigt sind bezw. Dienste verrichten, die geeignet sind, einen Haushalt in Gang zu halten. Dabei ist als Haushalt nur eine nicht auf Erwerb gerichtete Lebensgemeinschaft anzusehen, wie sie sich hauptsächlich in der Familie verhält.

Bei teilweiser Beschäftigung im Haushalt und im Gewerbe, z. B. bei Gastwirten, Bäckern, Fleischeren, ist die **überwiegende Tätigkeit** maßgebend.

Dresden, Januar 1930.

Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Sachsen.

### Der Ortliche und Sächsisches.

Ottendorf-Dörflich, am 30. Januar 1930.

Mittwoch abend in der 10. Stunde war auf dem Boden eines verfallenen Nebengebäudes im Leonhardt'schen Grundstück an der Kadewerger Straße ein Schadenfeuer ausgebrochen, das über, sofort bemerkt, von der benachbarten und rasch erschienenen Feuerschutzabteilung unterdrückt wurde bevor es größeren Umfang annehmen konnte. Der Schaden ist gering. Es ist das dritte Feuer welches im Laufe der letzten Jahre in diesem Gebäude zum Ausbruch gekommen war.

Der freiwillige gemischte Kirchenchor von Ottendorf-Dörflich feierte am 18. Januar d. J. sein ständiges Stiftungsfest durch eine ausgewählte Vortragsfolge von Gesängen und theatralischen Darbietungen im Gasthof zum Hirschen. Der noch kindliche Beizweck bewies durch die gelungenen Chöre eine gute musikalische Schulung, und manche seiner Stimmen klangen recht kultiviert, jedoch der Gesamtindruck ein ganz vorzügliches war. Natürlich fehlt es auch nicht an Stimmenstärke. Aber sowohl Intonation wie Aussprache waren durchaus lobenswert. Wie es nun bei Kindern ist: man muß sie oft zur Ruhe, zum Besonderen ermahnen, so war auch diese Ermahnung für die Chormitglieder in „Des Waldes Sängerkhor“ einmal am Platze. Die Akkordierung muß noch mehr gepflegt werden! Und durch dunklere Färbung der Vokale und Verklingensweisen der Konsonanten wird die Wirkung der Gesänge noch erhöht werden können. Aber „Waldesämteit“ wird wohl allen Zuhörern unangenehm bleiben — so schön wurde es gesungen! In solistischer Hinsicht betätigten sich sehr lobenswert Frau Hofmann in La Serenada von Braga — wo auch Herr Quillmann als Cellist bemerkenswert fungierte — und in „Der Waldes Sängerkhor“ Großen Betrag, der zum Schluss sehr stimmlich wurde, es auch Frau Barisch mit ihrem Vortrag „Das trostliche Kind“. Hier empfing man beinahe den Eindruck, eine künstlerisch geachtete Summe zu hören! In dem vorgenannten

so wie zum folgenden Stück: Frau Holles Spinnabend, trat auch ein Scheinwerfer in Funktion, der durch sein magisches Licht die entsprechende Stimmung schuf und die Wirkung des Spiels erhöhte. In letztgenanntem Stück, wo jedenfalls Frau Barisch als Spielleiterin tätig war, die trotz großer Indisposition ihre Rolle vorzüglich ausführte, betätigten sich verschiedene Damen des Chors als Solisten bez. Duettisten. Man lernte hier viele hübsche Stimmen kennen. Denn alle Erzählenden und Singenden machten ihre Sache vortrefflich. Ansprachen seitens des leitenden Chormesters, Herrn Beger, und die Begrüßung des unerwartet erschienenen Mitglieds Pfarrer Graf, boten Abwechslung, Erhebung und Freude. Ein lebhafter Ball vereinte Chor und Gäste noch lange in trüblichster Stimmung und beschloß die wohlgelungene Feier.

**Königsbrunn.** In der Nacht zum Dienstag wurde im nahen Gräfenhain an fünf Stellen eingebrochen. Den Dieben fielen Tabakwaren, Kleidungsstücke (Mäntel, Windjacken usw.) Uhren, Geld und vieles andere in die Hände.

**Dresden.** Im Reichswirtschaftsrat sagte der Reichsausschuß des Gewerkschaftsrings deutscher Arbeiter, Angestellten- und Beamtenverbände. Unter anderem wurde die vom Vorstand und vom Wirtschaftsausschuß und Sozialpolitischen Ausschuss vorgelegte Denkschrift zur Steuer- und Lohnpolitik genehmigt. — In dieser Denkschrift wird u. a. gesagt: Der Gewerkschaftsring erkennt die Notwendigkeit verstärkter Förderung an. Der Gewerkschaftsring fordert erstens Befreiung der Beschäftigten der Arbeitnehmer bei den direkten Steuern, zweitens Differenzierung der Höhe des Einkommensteuerfreien Betrages, drittens Senkung der Umsatzsteuer von drei Viertel auf ein halbes Prozent.

**Peidenau.** Auf der Hauptstraße in Peidenau stießen zwei Personautos zusammen. Die Insassen des einen Wagens, der sich zur Seite gelegt hatte, kamen mit dem Schrecken davon. Das andere Auto wurde umgeworfen, wobei der Eigentümer und seine drei Mitfahrer unter das Auto zu liegen kamen. Der Kaufmann Georg Schmidt aus Freiberg erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er im Krankenhaus starb. Seine Ehefrau, ein Sechswöchlein und eine Pianistin wurden schwer verletzt.

**Leipzig.** Die Volkspartei hat den Leipziger Stadtverordneten eine kleine Anfrage zugehen lassen des Inhalts, ob es richtig sei, daß die Vorlegung des Abchlusses der sächsischen Werke (Straßenbahn, Elektrizitätswerk usw.) die Ende März 1929 fällig war, bis heute noch nicht erfolgt sei, weil dieser Abbruch einen Verlust von 2,5 Millionen Reichsmark anweise. Wenn das richtig wäre, hätten die Leipziger sächsischen Werke in den letzten drei Jahren einen Fehlbetrag von insgesamt acht Millionen Reichsmark verursacht.

**Tauscha.** In der ersten diesjährigen Versammlung der Partien-Unterhaltungs-Gesellschaft in Tauscha fand die Verdrückung der Partienstrecke Leipzig-Tauscha zur Verhandlung. Der Gesamtkostenanschlag beläuft sich auf mehr als eine halbe Million Reichsmark. Der Staat wird etwa 70 Prozent der Kosten übernehmen. Da jedoch die Einverleibung der Gemeinden Tauscha und Abnaundorf nach Leipzig bevorsteht, muß erst noch mit dem Rat der Stadt Leipzig über die Kostenaufbringung verhandelt werden. — Die Wahl des Vorstandes für die nächsten sechs Jahre brachte nur unwesentliche Verschiebungen. Vertreter sind die Stadt Tauscha, die Stadt Leipzig, Gutbesitzer Brade-Dewig, Bürgermeister Diebig-Gradesfeld und für den verstorbenen Mittergutsbesitzer Diamantel-Seegeritz Bürgermeister Baatich-Seegeritz.

**Chemnitz.** In der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Sektion Chemnitz des Deutsch-österreichischen Alpenvereins wurde bekannt, daß sich der bisherige Kassierer Veruntreuungen hat zuschulden kommen lassen. Die Mitteilung, daß von dem bisherigen Kassierer ein Betrag von 18 600 Reichsmark des Vereinsvermögens für persönliche Zwecke verwendet worden sei, rief eine lebhafteste Aussprache hervor. Nach eingehendem Revisionsbericht und mehrstündiger Aussprache beschloß die Versammlung eingehende Schritte einzuleiten, um den früheren Kassierer wegen seines Vertrauensbruchs zur Verantwortung zu ziehen.

**Chemnitz.** Eine sächsische Kommission, die die

zoologischen Handlungen besichtigte, machte die Feststellung, daß der Vogelhändler Kassel in der Dörflich im Besitz eines erkrankten Papageis war. Kassel hatte sich im Scherz von dem kranken Vogel in die Hand beißen lassen und erkrankte so schwer, daß er im Krankenhaus starb. Auch die Ehefrau des Verkorsenen wurde in das Krankenhaus übergeführt.

**Glauchau.** In einem Hause der Leipziger Straße ereignete sich durch Senkung des Kessels ein Wasserrohrbruch. Das Wasser floß in einigen Stunden plöblich ab, ohne daß die Abflusshöhle festzustellen war. Man vermutet, daß im Hause unterirdische Gänge entlangführen. Das Haus sowie die beiden Nachbarhäuser, die ebenfalls vom Einsturz bedroht werden, versucht man zu stützen. Der Fahrverkehr durch die Leipziger Straße ist gesperrt.

**Zwickau.** Hier wurde eine 28 Jahre alte Geschäftsführerchefrau von auswärtig festgenommen, da sie im Jahre 1929 in Gemeinschaft mit zwei anderen Mädchen die Erziehungsanstalt Oberzschoten in Brand gesteckt haben soll.

**Klingenthal.** In den letzten Tagen hat sich die seit 1871 bestehende Firma Johann Schunk, Harmonikafabrik in Brunnhödra, der Kanner-Seidel-Böhm-Aktiengesellschaft in Klingenthal angeschlossen. Der Betrieb dieser neu angeschlossenen Firma wird in unveränderter Weise fortgeführt werden.

**Unterwiesenthal.** Beim Spiele mit einer Schusswaffe schoß ein 15jähriger Burche einen in der Nähe stehenden neunjährigen Knaben in den Kopf. Der Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Der Unfall ist um so tragischer, als die Eltern des erschossenen Knaben sich seit acht Tagen auf einer Reise befinden.

### Der Arbeitsmarkt in Sachsen.

Langsameres Steigen der Erwerbslosenzahl.

Die Steigerungsbewegung der Arbeitslosigkeit hat sich in der Woche vom 16. bis 23. Januar 1930 weiter verlangsamt. Das Steigerungstempo in der Arbeitslosenversicherung betrug nur 8,1 v. H. gegenüber 6,5 v. H. in der vorhergehenden Berichtswoche. Und zwar kommt die Verlangsamung in erster Linie bei den männlichen Unterstützten zum Ausdruck, deren Zahl von 190 299 auf 195 197, also um 2,6 v. H. zugenommen hat, während die Zahl der unterstützten Frauen von 56 775 auf 59 498, also um 4,8 v. H. in die Höhe ging.

Deutlich spiegeln sich hier die Entwicklungstendenzen auf dem Arbeitsmarkt wider. In den Außenberufen, vor allem im Baugewerbe, haben die Entlassungen nachgelassen. In den Verbrauchsgüterindustrien dagegen gibt die Saisonbeendigung in den meisten Industriezweigen noch zahlreiche weibliche Arbeitskräfte frei.

### Leipziger Kommunisten vor Gericht.

Das Urteil im Landesfriedensbruch-Prozess.

In dem Prozeß wegen Landesfriedensbruch, der vor dem Leipziger Schöffengericht gegen 25 Kommunisten (Koll-Front-Kämpfer) geführt wurde, hat das Gericht ein Urteil gefällt, durch das 19 Angeklagte, an der Spitze der Leipziger Abgeordnete Hofmann, wegen Vergehens nach Paragraph 4 des sächsischen Gesetzes vom 22. März 1921 zur Durchführung des Versailler Vertrages drei Wochen Gefängnis erhielten. Ein Angeklagter wurde wegen des gleichen Vergehens in Tateinheit mit schwerem Aufruhr zu sieben Monaten, ein anderer Angeklagter wegen Aufruhrs zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Wetterausichten.

Der westliche Hochdruckkern hat sich nach Mitteleuropa verlagert. Nach längerer Zeit steht Westeuropa wieder unter südlicher bis westlicher Luftzufuhr, die von dem näherliegenden Atlantikher ausgeht. Bei uns ist aber der Hochdruck vorherrschend und bewirkt noch nebligen Himmel. — Vorhersage: Vorwiegend neblig, bedeckt und trocken, mit schwacher Tendenz zur Aufhellung, Temperaturen noch wenig verändert.

